

**Dresdner
Philharmonie**

Presse-Information
Dresden / 24. März 2026

Instrumente kehren zurück – Klanggeschichte für die Zukunft Cello-Matinée am 12. April 2026 im Kulturpalast

Mit einer Matinée am Sonntag, 12. April 2026, um 11 Uhr im Kulturpalast weicht die Dresdner Philharmonie zwei außergewöhnliche historische Instrumente ein. Sie gehen dank einer großzügigen privaten Spende dauerhaft in den Besitz des Orchesters über. Im Mittelpunkt steht dabei nicht nur der musikalische Glanz der Instrumente, sondern vor allem die große Verbundenheit und Großzügigkeit der Spenderin, der das Orchester diese bedeutende Erweiterung seiner „Instrumentenfamilie“ verdankt.

Erworben werden konnten eine **Violine von Antonio Gagnani** und ein **Violoncello von Santino Lavazza**, beide aus dem 18. Jahrhundert. Gerade für die Dresdner Philharmonie, die 1945 einen Großteil ihres historischen Instrumentenbestands durch Kriegseinwirkungen verloren hat, ist die Neuanschaffung solcher Instrumente von besonderer symbolischer Kraft. Sie stehen nicht nur für künstlerische Exzellenz, sondern auch für Erinnerung, Kontinuität und Zukunft.

Eine besondere Geschichte verbindet das neu erworbene Violoncello bereits mit der Dresdner Philharmonie. Es **gehörte einst Enrico Mainardi**, der in den 1920er Jahren zu Beginn seiner internationalen Karriere **Solocellist des Orchesters** war. Damit kehrt ein Instrument mit eigener Dresdner Tradition an seinen früheren Wirkungsort zurück.

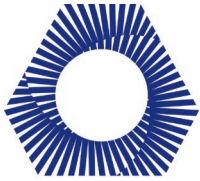
In der Matinee wird Konstanze Pietschmann, seit Januar 2026 neue Solocellistin der Dresdner Philharmonie, dieses außergewöhnliche Cello erstmals dem Publikum vorstellen. Sie wird es nicht nur an diesem Tag spielen, sondern künftig auch in zahlreichen weiteren Konzerten der Dresdner Philharmonie zum Klingen bringen. Die Gagnani-Violine, die künftig den Klang der Violingruppen mit prägen wird, spielt Robert Lis. Er konnte im Februar 2026 die ersten beiden Runden des Probespiels für die Position des Ersten Konzertmeisters bei der Dresdner Philharmonie für sich entscheiden. Am Klavier begleitet Artist in Residence Boris Giltburg.

Auf dem Programm stehen Robert Schumanns „Fantasiestücke“ für Violoncello und Klavier, Sergei Prokofjews „Fünf Melodien“ für Violine und Klavier sowie Antonín Dvořáks „Dumky“-Trio und damit Werke, die den warmen, charaktervollen Klang der historischen Instrumente besonders eindrucksvoll zur Geltung bringen.

Die Cello-Matinée ist nicht nur ein Kammerkonzert, sondern ein musikalisches Zeichen des Dankes an eine großzügige Förderin, die mit ihrer Spende bleibende Werte schafft, und an ein Publikum, das die lebendige Klanggeschichte der Dresdner Philharmonie weiterträgt.

Die Spenderin möchte anonym bleiben, diesen Wunsch bitten wir zu respektieren.

Fotos für die aktuelle Berichterstattung finden Sie [hier](#) (bitte Copyright beachten).



Dresdner Philharmonie

Konzertdetails

SO 12. APR 26 | 11.00 Uhr
Kulturpalast

Sonderkonzert - Kammerkonzert
Cello-Matinée
Neue Instrumente für die Dresdner Philharmonie

Robert Schumann
Fantasiestücke für Violoncello und Klavier

Sergei Prokofjew
Fünf Melodien op. 35

Antonín Dvořák
Trio Nr. 4 e-Moll für Violine und Violoncello und Klavier, op. 90 „Dumky-Trio“

Robert Lis | Violine
Konstanze Pietschmann | Violoncello
Boris Giltburg | Klavier

Kontakt Dresdner Philharmonie:
Dr. Claudia Woldt
Pressesprecherin
+49 (0)351/ 4866 202
woldt@dresdnerphilharmonie.de